

974. Thatsächlich wird unser Ereignis angeknüpft: 'non longo vero post tempore'. Nun fährt der Autor, nachdem er des Majolus Aeusserung erzählt: 'Postremo ego et Romani sicut divertimur regionibus, ita minime convenimus moribus', in folgender Weise fort: 'Sed quid ille distulit rogatus, multi longe inferiores, quos nec litteratoria professio nec honestae vitae provehebat conversatio, se, si possent, ultro ingererent, omni se despectui multiplicatis precibus subderent: postremo tantae dignitatis quo sublimarentur culmine, magno promisso munere se damnari sua sponte simoniaca non spernerent peste'. Damit werden die folgenden Päpste haarscharf critisiert und die

---

1) Darin, dass das Ereignis 974 zu setzen, stimme ich mit Schultze gegen Waitz, der sich für 983 entscheidet, völlig überein. Indess ist es unrichtig, wenn S. meint, die italien. Reise des Majolus von 983 sei keineswegs beglaubigt, da sie sich nur aus einer legendarischen Erzählung aus Syrus - Nalгод - Aldebald ergäbe. Wenn nämlich Syrus III, 10 Majolus dem Kaiser in Verona den Tod prophezeien lässt, wenn er seine Kämpfe fortsetze, so ist das wieder überaus zeitgemäss, da Otto II. damals thatsächlich eine Reichsversammlung in Verona hielt, auf der er über die Fortsetzung der italien. Züge berieth. Majolus kann ihm also sehr wohl damals abgeredet haben. Wenn nun Otto II. am 15. Juni in Verona für Peterlingen, das Kloster des Majolus, urkundet (Grandidier, Hist. d'Alsace I, nr. 320. — St. 854. — Hidber, Schweiz. Urkundenreg. nr. 1126), so gewinnt die Nachricht des Syrus eine neue Bestätigung. Dazu kommt das Zusammentreffen des Majolus, Gerards v. Toul mit Adalbert von Prag in Pavia nach Vita Gerardi c. 6, das nur in dieser Zeit erfolgt sein kann, da nur 983 von den in Betracht kommenden Jahren Adalbert in Oberitalien war. Vgl. Vita S. Adalb. c. 8 und Gfrörer, Kirchengesch. III, 1408. — Mabillon setzte das Zusammentreffen 966 oder 972, wogegen ihm Pignot, Hist. de Cluny I, 254, mit Recht vorhält, dass Adalbert damals noch in Magdeburg war; wenn Pignot aber dann auf den Einfall kommt, die Nachricht auf den gleichnamigen Erzbischof v. Magdeburg zu beziehen, so ist das unrichtig. Endlich aber bestätigt Majolus auf einer Ravennater Synode die Gründungsurkunde des Klosters St. Johannes zu Parma. Vgl. Vita Ioh. Parm. c. 4. — Otto II. zog damals in der That von Verona nach Ravenna. — St. 860. 861. — Man könnte zweifelhaft sein, ob die Unterzeichnung der Urkunde durch Majolus damals geschah, aber schon Mabillon nahm 983 als das wahrscheinlichste Jahr an. Frühestens könnte die Anwesenheit des Majolus 980 in Ravenna erfolgt sein, da der erste Abt von St. Johannes sieben Jahre Abt gewesen sein soll und nach seinem Tode ein Mönch von Ciel d'oro in Pavia Abt wurde, welches Kloster erst 987 durch Majolus reformiert wurde; und das wird man wieder als sicher annehmen können, dass man sich nicht einen Mönch aus einer in üblem Zustande befindlichen Abtei geholt haben würde. Von den drei Reisen des Majolus, die also in Betracht kämen, die von 980, als der Abt den Vermittler in Pavia spielte, 983, wo er in Verona uns begegnet, 987, wo er in Loccedia, Pavia und Rom nachzuweisen ist, kann die von 983 um so wahrscheinlicher als die angenommen werden, auf der Majolus in Ravenna war, als der Kaiser damals von Verona nach Ravenna sich begab. Wie dem auch sein mag, an einem Aufenthalt des Majolus 983 in Italien scheint nicht zu zweifeln. Vgl. Sickel, Kaiserurkunden d. Schweiz, p. 64—68.